Tagestour

„Burgen, Schlösser & Brücken“ - Nördliches Vogtland

Bei der Rundtour im nördlichen Vogtland entdecken Sie eine der ältesten Burgen, die „Burg Mylau“. Da das Vogtland strategisch günstig lag, beauftragte König Barbarossa um 1180 den Bau der Burg. Die Burg war Feudalsitz, Adelssitz, Fabrikhalle, Rathaus. Heute ist ein Museum und Teil eines Gymnasiums.
In **Reichenbach** (Geburtsstadt der Theaterreformatorin F.C.Neuber) präsentiert sich uns geradewegs die Peter – Paul – Kirche. Die heutige barocke Saalkirche wurde in den Jahren 1721/22 an Stelle eines 1720 bei einem Stadtbrand vernichteten, vermutlich bereits mehrfach veränderten Vorgängerbaus aus dem 13. Jahrhundert neu errichtet.
Auf einem Felssporn als Wehr um 900 errichtet und um 1200 als Feudalsitz ausgebaut, kann man von weitem schon die **„Burg Schönfels“** erblicken. Oft wurde sie verhandelt und hatte immer wieder neue Herren. Das dort u.a. eingerichtete Museum weiß davon zu berichten. Die Burg war des öfteren schon Filmkulisse.
In **Neumark** befindet sich sehr versteckt und gut getarnt ein kleines Familienschloß, welches 1479 im spätgotischen Stil gebaut wurde. Um 1872 wurde es umfangreich erneuert mit aufwändige Bogengliederungen in Neorenaissanceformen ausgestattet. Nach dem Krieg 1945 wurden die Besitzer enteignet und das Schloß wurde „umgenutzt“. So gingen nicht nur die historische Ausstattung verloren, sondern es wurde auch das äußere Fassadenbild entstellt und die innere Raumaufteilung verändert. Es präsentiert sich heute als schlichte Vierflügelanlage mit schmuckloser, grauer Putzfassade und einfachen Dächern. Benno von Römer, der Enkel des letzten Miteigentümers Friedrich von Römer, hat seit 1993 landwirtschaftliche Flächen, den Gutshof und das Schloss seiner Vorfahren zurückerworben, es soll langfristig saniert werden.
Am Ende der Tour erreichen wir die **„Göltzschtalbrücke“** - das Wahrzeichen des Vogtlandes. Sie hat viele Superlativen: größte Ziegelsteinbrücke (H 78m; B 574m) und erste statisch berechnete Brücke der Welt, nur 5 Jahre Planungs- und Bauzeit, Nutzung der natürlichen Ressource Lehm vor Ort (26 021 000 Ziegel wurden verbaut)und nur 31 Unfälle mit Totesfolge. Sie dient gemeinsam mit der Schwesterbrücke „Elstertalbrücke“ noch heute als Eisenbahnbrücke (Nachhaltigkeit).

Inklusive Leistungen: 1 geführte Radtour

Preis: Grundpreis: 60,00 € (incl. 4 Personen)
je weiteres Vereinsmitglied 10,00 €
je weiterer Gast 15,00 €

exklusive Leistungen: Verpflegung; Eintrittsgelder;

Start: Netzschkau **(Bahnhof Netzschkau aussteigen)**
Ende: Netzschkau

Route: kleinere und lange Berge
befestigte Wege, kleine Straßen

Dauer: 4,5 Stunden reine Tourenzeit (ca 40 km)